

MIT NACHRICHTEN AUS LÜNEBURG

Harburger Rundschau

Hamburger Abendblatt

Mittwoch, 5. Dezember 2007

MÄLZEREI In Wilhelmsburg wächst ein Turm fürs Bier S. 3

NA.HAMBURG Angriff macht zu viele Fehler S. 7

WILHELMSBURG FREIZEIT-PROJEKT SOLL DISZIPLIN FÖRDERN

Eine Schule boxt sich durch

An der Katholischen Bonifatiuschule gaben zwei Profis den Mädchen und Jungen eine erste Probe-stunde. Aggressionen sollen so abgebaut werden.

Andreas Schmidt
Wilhelmsburg

Die Fäuste flogen in der Schule. Junge gegen Junge. Mädchen gegen Mann. Und Junge gegen Mann. Die Fäuste waren fein verpackt in blaue Boxhandschuhe, denn gestern Mittag war Boxen angesagt in der Katholischen Bonifatiuschule. „Box-Out“ heißt das neue „Schulprojekt Boxen in Hamburg“, das jetzt an sechs Schulen der Hansestadt läuft – seit gestern auch an der „Boni“. Die Wilhelmsburger Grund-, Haupt- und Realschule ist damit neben der Schule Sinstorf die zweite Schule im Süden, die ihren Sechst- und Siebtklässlern Boxen in der Freizeit anbietet. Auch die Schule Slomanstieg auf der Veddel nimmt an dem Projekt teil.

„Box-Out“-Vorsitzender Christian Görisch (37) hat den Kindern an diesem Tag drei Wörter aufgeschrieben, die sie beachten sollen: „Disziplin, Regeln, Respekt“. Denn es geht beim Box-Projekt, an dem allein an der „Boni“ 20 Schüler teilnehmen werden, nicht ums Schlagen. Nicht ums Draufhauen. Nicht darum, den Gegner fertig zu machen. „Wer sich nicht an Regeln halten kann, hat hier schlechte Karten. Wir suchen keine Schläger, sondern echte Sportler und die, die es im Leben zu etwas bringen wollen“, sagt der Präsident des



Das Mädchen und der Champ: Die Sechstklässlerin Jessika Kolodziejczyk forderte den Profi-Boxer Khoren Gevor (28, Universum Box-Promotion) zum Trainingskampf heraus. FOTOS: ANDREAS SCHMIDT

Hamburger Amateur-Box-Verbands, Olaf Jessen (41).

Das Box-Projekt soll also nicht Schläger fördern, sondern Schläge in geordnete Bahnen leiten. „Hier entsteht kein Gewaltpotenzial, sondern wir bieten unseren Schülern ein Ventil an, die Aggressivität zu kanalisieren“, sagt „Boni“-Schulleiter Erhard Porten (48), der sich als Student selbst zwei Jahre lang mit Boxtraining fit gehalten hat. „Es geht beim Schulboxen nicht um den Kampf, sondern um körperliche Ertüchtigung, Disziplin, das Erfahren von Stärken und das Aushalten von unliebsamen Situationen.“

Jeff Oliver Seelaff (12) aus der Klasse R 7 ist an diesem Tag Feuer und Flamme. Er



Die Siebtklässler Lukas Zielke (l., 12) und Jeff Oliver Seelaff (12) testeten den Sandsack.

spielt bereits Fußball und Tischtennis beim SV Wilhelmsburg. Und jetzt will er auch noch Boxen am Mittwochnachmittag ausprobieren. „Die Probestunde hat

uns Kindern viel Spaß gemacht“, sagt der Realschüler.

Der Profi-Boxer Khoren Gevor (28, Universum Box-Promotion) und der Amateur-Boxer Lukas Schulz (26, BSV 19) demonstrierten den Schülern, wo sportlich der Hammer hängt: Sie boxten miteinander. Und mit den Schülern. „Boxen“, sagt der im polnischen Tczew (Dirschau) geborene Lukas Schulz, „macht nicht mehr Gewalt, sondern weniger. Es ist ein hervorragendes Ventil für die Aggressionen, die gehören nun mal zum Menschen dazu.“ Lukas Schulz sieht das Boxen auch als Meilenstein für seine eigene Entwicklung: „Als meine Freunde mit 13 anfangen zu rauchen und zu saufen, habe ich angefangen zu boxen.“